



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 35. 1663.

1663

APPENDIX

Der Wochenlichen Zeitung

1663. Von Numero 35.

Aus Rom vom 4. Augusti.

WAn vernimbe / daß sich der Franckösische zu Venedigre Residente
de Ambassadeur auff Befehl seines Königs sehr beschwert / daß
man an hiesigem Hoff nicht allein seinen König / sondern auch
sie die Republick er selbst in ihrem Ambassadeur verunglimpffet / in dem
unsere Herren Palazisten ihm / dem Venedischen Ambassadeur zwar
die Parole gegeben Castro zu discamorciren, anseho aber solches vom
Heren Rasponi gegen den Duc de Crequy anders ausgedeutet / vnd
vor gegeben würde / es wehre solches des Pabsts Intention nicht / auch
niemahlen gewesen / worüber allhie allerhand Discourse gehen. Etliche
meynen / es habens die Herren Palazisten mit fleiß also gesagt / vmb die
Sache dadurch in etwas auffzuziehen / vnd die Gefahr des Krieges zu
vermeiden / weiln sie damahln zur Defension nicht allerdings verfaßt ge-
wese: Andere aber wollen / daß es nicht nur so pro forma von ihnen
den Herren Palazisten wehre gesagt worden / sondern daß sie es auch wol
zu effectuiren gedächten / allein conditionatim vnd solcher gestalt /
daß der Herzog von Parma das Geld / womit er Castro auflösen wil /
nicht vom König in Frankreich / sondern von einer Privat Person / vor
der man sich weniger / als vom König der Nachbarschafft halber zu be-
fürchten hette / empfangen solte. Dem sey nun wie ihm wolle / so gehet
der gemeine Schluß dahin / daß der Venedische Ambassadeur (welcher
auff dieses bloße Versprechen einen gewissen Punct vnterscriben)
hierin zu wohl getrawet / vnd daß er ihm das Versprechen schriftlich
hette sollen geben lassen / weiln man wohl eher gesehen / daß man / wo ea
Ratio Status erfordert / vnd es möglich gewesen / auch eine schriftliche
Promiss: gedispuciret / des mündlichen Versprechens zu geschweigen.
Von

Von promotion der Cardinale höret man noch nichts / als vngegründete opinionones vnd Mutmassungen / insonderheit aber wird von dem Fürsten Mathias vnd Leopold von Toscana geredet / in welchem Stück zwar Don Mario nicht eines Sinns mit dem Pabst ist / aber wol wegen Don Sigmund Ghigi ihrem Vetter / welcher allbereit zum Cardinalat destiniert / vmb hierdurch ihr eigen Hauß mehr vnd mehr zu stabiliren / welches zwar / weil der Pabst lebet / wol geschehen kan / sollte es sich aber einmahl ändern / würde es mit rothen Hüten nicht gethan seyn / sie von der jenigen Nach vnd Verfolgung zu schützen / welche Zeit dieser ihrer Regierung von ihnen so vielfältig vnd schwerlich beleidiget vnd affrontiert worden.

Gatzmar vom 9. Aug.

Vorgestern hat sich eine Tartarische Parthey allhie sehen lassen / vnd viel anhero gefliehene Vieh weggenommen / weiln aber gleich hiesige Teutsche Reuter vnd Hussaren ihnen nach gesetzt / haben sie sich in die Flucht begeben / vnd das meiste Vieh hinterlassen / nebst 2. Köpfen vnd 2. gefangenen / deren einer ein Tartar / der ander ein Wallach / so vermög ihres Examens folgendes außgesaget / vnd zwar zu anfangs der Tartar / daß sie march einen Monat lang durch Moldau heraus continuiert / deren Armee sich in 40000. stark befunde / vnd commandirte selbe des Chams Sohn / hatte über 5. Wagagi Wägen nicht bey sich. Am verwichenen Sonnabend wahren sie von der Armee in 200. stark einige Gefangene von vns einzuholen / commandirt worden / damit sie Kundschafft von vns vnd der Stadt haben möchten / vnd wehre ihre Armee gegen Groß Waradin außgebrochen / sagte auch / daß sie mit den Cosacken Fried / mit denen aber / so mit den Moskowitern intereffiret / Krieg hetten / deswegen der Cham selbst nicht kommen können. Der Wallach referierte / es wehre ihr Fürst selbst bey ihnen / befunde sich in 10000. stark / die Moldauer aber wehren nicht bey ihnen / dann selbiger Fürst selbst / wegen des grossen Constantino in Gefahr stünde.

Comorren vom 17. Dito.

Hreit hat many / daß der Türk den 14. dieses Newhäusel belagere / vnd

vnd wehren von 3. Uhr frühe biß zu Mittag 6. (andere schreiben 60.)
Canonschüsse gehört worden. Er sol selbiger Revier hin vnd wieder
herumb streiffen/vnd mit brennen grossen Schadens thun. Heute wer-
den die Käyserl. Commissarij wieder von hier abreisen/ von deren con-
sultacion man nichts vernehmen kan. Die Schiffbrücke ist nunmehr
fertig/ vnd seynd heut vnd gestern etliche Compagnien drüber gangen.
Zathmarische Schreiben aus Ober Ungarn melden vnter andern/ daß
die Tartarn vnd Cosacken sich mit denen Moldawisch. vnd Wallachi-
schen consungiret/ ihr Lager vor Clausenburg geschlagen/ vnd selbiges
beläzert/ von dannen hin vnd wieder/ auch gar an Zathmar gestreiffet/
darauff den 8. dieses die Zathmarische Hussart auff selbige einen Ver-
such vnnnd Aufßall gethan/ vnd zwar so glücklich/ daß sie bey 10. Stan-
daten nebst guter Beute dem Feind abgenommen. Aus Raab wird
vom 15. dieses berichtet/ daß ein Bassa mit einer Armee bey Ofen ange-
langt/ dessen Abscheyn auff Bisprim gerichtet gewesen.

Wien vom 22. Augi.

Zukünftigen Donnerstag oder Freytag vffs längste sol der verwie-
ribten Käyserin vnd deren Hoffstade reise nachr Linz gewiß fore gehen.
Hiesiger Stadt Magistrat hat in 1600. Muth Getreid erkauft. In
der gänzen Stadt wird sech von denen Deputirten Hiren Commissa-
rien wegen eines jeden Proviandirung auff Jahr vnd Tag Visitation
gehalten. Von den gesambten zu Preßburg versambleten Käyserl. ge-
heimden Räten vnnnd Generals. Personen wird starck deliberirt/ wo-
hin die Käyserl. Armee (die sich vorgestern von Ungarisch Altenburg
nach der zu Preßburg geschlagenen Schiffbrücken erhoben) dem Feind
wegen seines vorhabenden Streiffens Abbruch zu thun/ geleyet werden
sollt. Der Moskowitzische Gesandte hat zum andern mahl mit dem
Reichs. Vice. Cansler vnd Königl. Böhmischen Ober Cansler Con-
sirens gehalten/ man muthmasset/ er werde mit allem Contento seines
Groß-Fürsten Beghehren abgefertiget werden.

Londen vom 22. Ditto.

Im Norderquartier haben sich vnlängst wieder einige vnruhige
Greßer erregt/ welche den Prædicanten grossen Muth willen zugesä-

ge/

get / vñnd deren ehliche so übel tractiret / daß sie todt aus ihren Händen
getragen worden / weswegen scho fleißig darnach inquiriret vñnd Vn-
tersuchung gethan wird / die principalisten Vffwiegeler darvon zu über-
kommen / vñnd mehrer Vorgelegenheit dardurch zu verhüten. Der Kö-
nig hat inzwischen dem hiesigen Marschalck Ordre geben / mit vñnterhaben-
den Völkern zum eusserst vñnd fleißigsten zu vñntersuchen / ob hieselbsten
in. oder außserhalb der Stadt auch einige Versamblungen vñnd Zusam-
menkünfften von Quäckeren oder malcontenten gehalten würden / des-
ren Vornehmen dardurch bey Zeiten zu verhüten.

St. Michiel vff der Mosel vom 22. Aug.

Den 20. dieses kam der General la Ferté Seneterre mit einem
Theil der Franckösischen Armee / darüber der König ihm das Commando
geben / allhie an / der übrige Rest derselben war annoch im march and-
hero begriffen / werden sich dieser Gegend zusammen consungiren / vñnd
der General Opinion nach / so dann ingesampt ihren March nach des
Süden von Marsall / welcher Ort schon 3. à 4. Tage vom Herrn
Graffen de Guiche vñnd Herrn Pradelle blocquiret gewesen / gehen / vñnd
solchen Platz / worin eine Guarnison von 1400. Mann / darunter 400.
reformirte Officiere vñnter dem Commando des Herrn Haraucourt seyn
sollen / mit Ernst anzugreifen.

Brüssel vom 31. Ditto.

Jüngste Schreiben aus Madrid melden / daß Ihre Hoheit Don
Jean de Austria sich zu Buena Retiro befunden / vñnd allda einige Tage
sein diuertissement zu nehmen / hatte zu Estremadura vff alles gute
Ordre gestellet. Inzwischen waren durch ganz Castilien vñnd andern
Landschafften viel Völker / meistens theils aber zu Fuß / wieder ange-
nommen worden. Aus Gallicien hatte man gehabt / daß die Königl.
Spanischen Völker allda gemustert / vñnd in 10000. Mann zu Fuß
vñnd 3000. zu Ross stark befunden worden. Die Francken haben Mar-
sall in Lothringen belagert / vñnd fangen scho an den Ort zu beschießen.
Es liegen 400. reformirte Officiere vñnd 700. Soldaten drein / haben
wegen der Zahlung revouluiret / die ihnen darauß Luth für der Franckö-
sen Anführer vom Herzog gegeben worden.

E R D E.